

## IV Training zur Prüfung Lesen

### A Training zu Teil 1

#### Richtige und falsche Aussagen zum Text unterscheiden

- 1 Lesen Sie den Text und die Aufgaben a–f dazu.  
Sind die Aussagen *Richtig* oder *Falsch*?  
Kreuzen Sie an.

*Tipp*  
Keine Angst vor schwierigen Wörtern!  
Sie sollen die Geschichte verstehen.



#### Ninas.Praktikums-Blog.int

**Samstag, 16. Mai**

Seit zwei Tagen arbeite ich in der Presseabteilung. Wir müssen gerade für ein neues Buch ein paar Werbeauftritte vorbereiten. Da bin ich also ziemlich viel als „location-scout“ in der Stadt unterwegs. Klingt toll, oder? Aber es bedeutet nur, dass ich in der Stadt herumlaufe und Bibliotheken und Geschäfte ansehe und überlege, ob sie für uns geeignet sind.

Gestern war ich in einer Fotoausstellung im Stadtzentrum, wo wir vielleicht eine Lesung machen wollen. Dabei habe ich einen richtig coolen Typ kennengelernt, der neben seinem Studium ab und zu da arbeitet. Wir haben ein bisschen geredet, über die Fotos, über die Stadt und wie man hier lebt. Er kennt sich in der Hamburger Kunstszene sehr gut aus, hat schon alle Museen besichtigt und interessiert sich vor allem für Popart.

Dann hat er mir zwei Einladungskarten gegeben, für eine Ausstellungseröffnung in einem anderen Stadtteil. Da sollte am Abend eine Party sein.

Natürlich habe ich gleich meine Freundin Karo angerufen, um sie einzuladen; und um halb acht kam sie mich abholen. Wir hatten uns beide ganz toll zurechtgemacht: schwarzes Minikleid, Stilettos, großes Make-up. Die Leute in der U-Bahn dachten wahrscheinlich, wir wollten zu einer Hochzeit oder in die Oper. Karo hatte im Internet herausgefunden, dass wir an der U-Bahnstation „Horner Landstraße“ aussteigen mussten. Das haben wir auch getan. Und danach mussten wir nur noch ein paar Meter laufen, hatte Karo gesagt.

Diese „paar Meter“ werde ich nicht so schnell vergessen! Es waren kaum Leute auf der Straße, dafür rasten die Autos ganz nah an uns vorbei. Wir haben überall gefragt, aber niemand wusste etwas von der Ausstellung. Nach einer halben Stunde Herumlaufen haben wir wenigstens die Straße gefunden und nach weiteren 20 Minuten standen wir in einem Hinterhof vor einer Garage, in der offensichtlich gefeiert wurde. Alle Wände waren schwarz, so dass die hell beleuchteten Bilder gut zu sehen waren. Der Raum war voller Menschen, die lachten und redeten, meistens mit einem Glas oder einem Teller in der Hand. Eine junge Frau gab uns einen Prospekt von der Ausstellung und fragte, ob wir zum ersten Mal hier wären. Dann machte sie uns mit ein paar Leuten bekannt und es wurde noch ein fabelhafter Abend. Wir haben uns prima unterhalten, viel gelacht und vielleicht eine oder zwei neue Bekanntschaften gemacht – nur der coole Typ, der mir am Morgen die Einladung gegeben hatte, der war gar nicht da! Das war mir aber völlig egal.

Bis bald  
Eure Nina

*Tipp*  
Hier sind die Aufgaben oft  
chronologisch geordnet!

## IV Training zur Prüfung Lesen

- a Nina ist noch nicht lange auf dieser Arbeitsstelle.  
 b Sie muss in der Stadt Räume finden, in denen man eine kulturelle Veranstaltung organisieren kann.  
 c Am Abend will sie mit ihrer Freundin zu einer Hochzeitsfeier gehen.  
 d Die beiden Mädchen steigen an der falschen Haltestelle aus.  
 e Sie haben sich bei vielen Leuten erkundigt, aber keiner konnte ihnen helfen.  
 f Am Ende ist Nina traurig, weil sie ihren neuen Freund nicht getroffen hat.

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

**2 Lesen Sie den Text und die Aufgaben a–f dazu. Sind die Aussagen Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.**

Keine Angst vor schwierigen Wörtern!  
 Sie sollen die Geschichte verstehen.

Tipp



### Mariannes.Reiseblog.int

**Mittwoch, 16. Juni**

Es ist mein erster Besuch in Berlin, deshalb ist es wohl verständlich, dass ich ziemlich aufgeregt und neugierig bin. Ich bin gestern Abend angekommen und es war gar nicht so einfach, das Jugendhotel zu finden, von dem ich im Reiseführer gelesen hatte. Es liegt zwischen dem Hackeschen Markt und dem Alexanderplatz – ziemlich versteckt – in der Rosenstraße.

Das Jugendhotel ist übrigens sehr zu empfehlen: saubere Doppel- oder Einzelzimmer, vernünftige Preise, gutes Frühstück und vor allem sehr nette und interessante Gäste! Bevor ich gestern schlafen gegangen bin, habe ich mich noch mit zwei amerikanischen Studentinnen verabredet, die für heute eine Fahrradtour geplant hatten und mich gern mitnehmen wollten. Sie heißen Phoebe und Anne und sind schon seit einer Woche hier.

Beim Frühstück haben wir heute Morgen überlegt, wohin wir fahren wollten und was wir uns ansehen müssten. Ich wäre ja gern die Straße „Unter den Linden“ entlanggefahren, zum Brandenburger Tor, und dann am liebsten gleich in den Reichstag, in die gläserne Kuppel.

„Oh nein“, hat Phoebe protestiert, „bei diesem wunderbaren Wetter willst du in den Reichstag? Da musst du auch noch stundenlang Schlange stehen, das kannst du irgendwann machen, wenn es regnet.“

Sie wollten an der Spree entlang fahren, bis zum Charlottenburger Schloss. Da könnte man ja vielleicht eine Tasse Kaffee trinken und dann sollte es weitergehen, in den Grunewald und bis an den Wannensee.

